

## PRESSEMITTEILUNG

### **Regionale Kooperation plant Schnellladenetze für Elektroautos an der Westküste und Unterelbe**

**Die vier Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg planen den Aufbau von Schnellladestationen für Elektroautos entlang der Landesentwicklungsachse A23/B5 zwischen Hamburg und der dänischen Grenze. Dazu hat die Regionale Kooperation A23/B5 jetzt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.**

Während das Aufladen eines Elektroautos an herkömmlichen Ladestationen bis zu sechs Stunden dauert, ist der Akku an einer Schnellladestation, je nach Autotyp, in 20 bis 40 Minuten für weitere 100 bis 150 km Fahrtstrecke aufgeladen. Das geplante Schnellladenetze ermöglicht somit, auch weite Strecken komfortabel mit dem Elektroauto zurückzulegen. „Wir wollen zuerst die A23 und B5 abdecken“, erläutert Dieter Harsen, Vorsitzender der regionalen Kooperation A23/B5 und Landrat des Kreises Nordfriesland.

„Touristen und Tagesgäste könnten künftig bequem an der Westküste und der Unterelberegion mit dem Elektroauto unterwegs sein. Aber natürlich können auch Einheimische das Angebot nutzen“, so Harsen.

Die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie soll den Bedarf für die neue Ladeinfrastruktur ermitteln und Aufschluss über geeignete Standorte für Ladepunkte geben. „Wir legen Wert darauf, dass alle Autotypen die Schnellladestationen nutzen können“, erläutert Gunnar Thöle, Klimaschutzmanager des Kreises Nordfriesland, der die Leitung der kreisübergreifenden Projektgruppe übernommen hat. Die drei gängigen Steckersysteme sind vorgesehen. „Nach Abschluss der Untersuchung sind Gespräche mit interessierten Betreibern geplant, damit zügig gebaut und die Finanzierung gesichert werden kann“, erläutert Thöle die nächsten Schritte.

In Dänemark gibt es bereits ein Netz an Schnellladestationen, mit dem das gesamte Land abgedeckt ist. Auch nach Oslo und Bergen kommt man bereits problemlos. In Hamburg sollen bis 2016 circa 70 Schnellladestationen zu den sechs vorhande-

Itzehoe, 07.12.2014  
Zeichen: W 11.8/Frö



**Annette Fröhlingdorf**  
**Regionalmanagement**  
**Regionale Kooperation**  
**Westküste/Unterelbe**

Tel.: +49. (0) 48 21. 1 78 88-12  
Fax: +49. (0) 48 21. 1 78 88-11  
E-Mail: [froehlingsdorf@pg-norderelbe.de](mailto:froehlingsdorf@pg-norderelbe.de)

Viktoriastr. 17  
25524 Itzehoe

Gefördert durch  
 **ZUKUNFTS**programm  
Wirtschaft  
*Investition in Ihre Zukunft*

Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Kreis Nordfriesland | Kreis Pinneberg  
Kreis Dithmarschen | Kreis Steinburg  
IHK zu Flensburg | IHK zu Kiel  
WEP Wirtschaftsförderung Kreis  
Pinneberg | egeb: Wirtschaftsförderung | Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland

**Projektgesellschaft**  
**Norderelbe mbH**

**Geschäftsführung:**  
Martina Hummel-Manzau  
Dr. Harald Schroers

**Gesellschafter:**

**egeb: Wirtschaftsförderung.**  
egeb Entwicklungsgesellschaft  
Brunsbüttel mbH

**WEP**  
WEP Wirtschaftsförderungs-  
und Entwicklungsgesellschaft  
des Kreises Pinneberg mbH

HRB 6818 AG Pinneberg  
Sitz der Gesellschaft: Itzehoe

nen gebaut werden. Südlich von Hamburg kann man heute bereits ein gut ausgebautes Schnellladernetz entlang der A1 bis Brüssel nutzen.

Ansprechpartner:

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Herr Gunnar Thöle, Klimaschutzmanager des Kreises Nordfriesland, Tel. 04841/67-136, E-Mail [gunnar.thoele@nordfriesland.de](mailto:gunnar.thoele@nordfriesland.de) gern zur Verfügung.

Projektträger: Projektgesellschaft Norderelbe mbH,  
Regionalmanagement „Regionale Kooperation Westküste/Untereibe“,  
Tel. 04821/17 888-0, E-Mail: [froehlingsdorf@pg-norderelbe.de](mailto:froehlingsdorf@pg-norderelbe.de).

Informationen zur Regionalen Kooperation A23/B5 finden Sie im Internet unter [www.rek-a23-b5.de](http://www.rek-a23-b5.de).



**ZUKUNFTS**programm  
Wirtschaft  
*Investition in Ihre Zukunft*

Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Das Regionalmanagement „Regionale Kooperation Westküste/Untereibe“ wird gefördert durch das Zukunftsprogramm Wirtschaft. In das Zukunftsprogramm Wirtschaft fließen im Zeitraum 2007 – 2013 rund 662,3 Millionen Euro für die wirtschafts- und regionalpolitische Förderung in Schleswig-Holstein, davon rund 374 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), rund 208 Millionen Euro aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) sowie ergänzende Landesmittel in Höhe von rund 80,3 Millionen Euro.